



Rabener Teckel-Times

Rabener Teckel-Times



Ausgabe 5/02 vom 28.August 2002

Es ist amtlich, seit 21.August 2002 ist unsere Gruppe unter der Nummer 21875 Nz im Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg als Verein „Teckelgruppe Raben/ Berlin-Brandenburg e.V.“ eingetragen.

Teckel-Stammtisch

Der Teckel-Stammtisch vom 1.August stand im Zeichen der Pfostenschau im Oktober und der neuen Prüfungsordnung, die ab dem 1.Januar 2003 in Kraft tritt. 25 Teckelfreunde und Gäste fanden sich bei hochsommerlichen Temperaturen im Stammhaus ein um, den neuesten Teckeltratsch auszutauschen. Bevor wir in die Tagesordnung eintraten, hatte Herr Wilms die traurige Aufgabe, die Mitglieder vom Ableben unseres Teckelfreundes Dr. Heinz-Dietrich Bröse zu unterrichten. Die Teckelfreunde erhoben sich zu einer Schweigeminute im Gedenken an den Verstorbenen. Herr Bröse war ein guter Freund unserer Gruppe und viele unserer Mitglieder kannten ihn aus unserer gemeinsamen Zeit in der Gruppe Berlin II.

Nach diesem traurigen Beginn mußte der Teckelalltag aber wieder auf die Tagesordnung und da in Kürze die Urlaubszeit der Schriftführerin ansteht, sollten alle Helfer und Spender für die Pfostenschau verpflichtet werden. Auch die Termine für Spaziergang und Schweißprüfung wurden mitgeteilt und die entsprechenden Helfer angesprochen.

Als das Geschäftliche geklärt war, konnte uns Herr Behring die Änderungen der Prüfungsordnung näher bringen. Bei einigen Punkten hatten die Mitglieder noch Fragen und die konnten von Herrn Behring gleich beantwortet werden.

Wieder einmal verging der Teckel-Stammtisch wie im Flug und schon war es Zeit, Tschüs zu sagen, bis zum nächsten Mal.

Der Tag danach!

Sonntagmorgen, 10 Uhr in Bötzw. Keine Angst, es kommt jetzt keine Werbung, sondern ein kleiner Bericht über unsere Aufräumaktion auf dem Klubplatz. Diese Aufgabe ist bestimmt an uns gegangen, weil wir schon soviel Erfahrung mit Müll wegräumen haben.

Als ich um 8.30 Uhr auf dem Klubplatz eintraf, fragte ich mich, was wir eigentlich aufräumen sollten, denn das Bißchen, was da noch rumstand, hätte nicht 12 Helfer gebraucht. Aber man kann natürlich auch gründlich sein und dann werden halt doch so viele Helfer gebraucht.

Doch bevor wir uns auf die Arbeit stürzten, war erst mal ein leckeres Frühstück angesagt. Gemeinsam verdrückten wir ein richtiges Sonntagsfrühstück mit backfrischen Schrippen, frisch gekochten Eiern, Wurst, Käse und selbstgemachter Marmelade (oberlecker). Gut gestärkt wurden die Ärmel hochgekrempt und angepackt.

Peter Beutling hatte sich bereit erklärt, hinter dem Tresen Steckdosen anzubauen und wir anderen machten uns dann an die Hütte, den Klowagen und die Pergola. Der Tresen kam zum Schluß dran, denn Peter stand solange im Weg. Picobello sah der Platz aus, als wir uns um 12.30 Uhr auf den Heimweg machten. Anwesende Teckelfreunde aus anderen Gruppen staunten nicht schlecht, wie schnell wir mit unserer Arbeit fertig waren. Nachträglich haben wir ein Lob von unserer LV Vorsitzenden Marion Michelet bekommen, der Platz wäre super toll aufgeräumt gewesen, ich wußte gar nicht, daß wir kontrolliert werden.

Vielen Dank an alle Helfer, der Vorstand hofft, daß wir auch beim nächsten Mal auf Sie zählen können.

Zitat des Monats

Verleihe mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte, mit oder ohne Worte an der richtigen Stelle abzugeben.

Antoine de Saint-Exupéry: „Kunst der kleinen Schritte“

Leserbrief aus Aken



Liebe Frau Griegel,
ich danke Ihnen herzlich für die Rabener Teckel Times, ich habe mich sehr gefreut und köstlich amüsiert.

Dexters Katzenjagd kommt mir allzu bekannt vor und wenn dann zwei stinkende Teckel eintreffen, weiß ich warum wir eine Dusche im Keller eingebaut haben.

Alle Dummheiten, die ein Teckel machen kann, hat Biene Mäxchen gelehrt und so stehen mir oft die Haare zu Berge.

Hochwasser(dann fährt die Fähre nicht über die Elbe) und ein schönes Sommerfest vom Chor meines Mannes lassen es am 13.Juli nicht zu, am gemeinsamen Spaziergang in Raben teilzunehmen, ich

denke aber, es wird schon mal wieder klappen.

Biene und Max spendieren aus ihrer Futterkasse 5 € in den Geburtstagsrucksack.

Feiern Sie recht schön. Viele Grüße an Sie und das Geburtstagskind aus Aken,

Ihre Familie Scherlies

Familie Scherlies haben wir beim Burgfest in Raben kennengelernt und seitdem haben Sie unsere Times abonniert. Vielen Dank an unsere Teckelfans aus Aken!

Übung macht den Meister

An alle "Raben"!

Ich bin Bea, der zurückgekommene Hund von Frauchen Marianne Beutling und wir kommen gerade von der Zuchtschau. Wir mußten mal wieder laufen lernen. Ich hatte so etwas ja schon einmal hinter mir, es war schrecklich... der Richter fand mich trotzdem "sehr gut". Aber der Ärger hinterher... vor allem, weil Frauchen nicht mit mir gelaufen ist (die traut sich nämlich auch nicht in den Ring, man wird immer so angeschaut!).

Aber heute, da mußte sie ran, ich hatte ja schon Übung, doch Frauchen hatte mehr Angst als ich. Wir waren auch noch der erste Langhaarteckel, alles nur Rauhaar, da kommt man sich richtig einsam vor.

Naja wir haben auch das geschafft, wieder ein "Sg". Herr Fries war auch der Meinung, wir müssen noch Ringerfahrung sammeln, das heißt ÜBEN, ÜBEN, ÜBEN!!!!!!

Also auf ein Neues. Bis ich groß bin, werde ich mein Faruchen schon so richtig trainiert haben und wir werden im Ring eine gute Figur machen, wäre doch gelacht, wenn wir die Fahne der Langhaarteckel nicht hochhalten würden!

Seid alle herzlich begrüßt, Eure Bea aus der Wohlaue

Gostwriter: Marianne Beutling

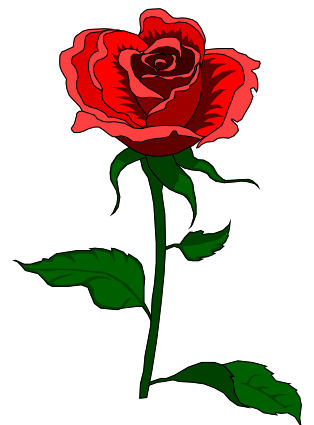
Wir gratulieren allen Geburtstagskindern !

Alles Gute und die besten Wünsche von den Teckelfreunden
für die September- Jubilare

Anemone Poland, Sigrid Skala, Kerstin Kuyt, Hannelore Wustrack,
Marianne Beutling, Klaus Helle, Ruth Helle, Ralph Richter
und Angelika Panteleit

für die Oktober- Jubilare

Winfried Kurschatke, Helmut Metscher und Inge Woelk



Teckel & Co, wann und wo?

Sonntag, 22. September 2002

Schweißprüfung im Revier Raben. Treffen ist um **8 Uhr** auf dem **Parkplatz in Raben**. Für einen Imbiß im Revier wird gesorgt sein und zur Preisverteilung werden wir bei Hemmerling einkehren. Alle Teilnehmer erhalten eine gesonderte Einladung. Einzelheiten bitte bei Frau Kuyt erfragen!

Samstag, 28. September 2002

Bundessiegersuche in Chorin! Schlachtenbummler sind herzlich willkommen, wir müssen doch auch unsere Teilnehmerin „Fee von der Exklave“ und ihr Frauchen Petra Wilms unterstützen. Im Kloster-Wirtschaftshof werden Sie eine gutbestückte Marketenderei vorfinden, so daß für einen schönen Teckeltag in stimmungsvoller Atmosphäre gesorgt ist.



Sonntag, 29. September 2002



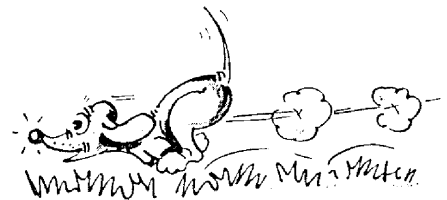
Die Gruppe Eberswalde führt im Anschluß an die Chorinsuche wieder eine **Spezial- Zuchtschau** durch. Haben Sie Lust auf Ausstellung? Dann nichts wie gemeldet und am Sonntag im Kloster Chorin ausgestellt. Näheres entnehmen Sie bitte dem Dachshund 7/8 Seite 199!

Donnerstag, 3. Oktober 2002(Tag der Deutschen Einheit)

Ein ganz wichtiger Termin für unsere Gruppe, wir veranstalten wieder eine **Pfostenschau** auf dem Klubplatz in Bötzw. Nachdem wir unsere Zuchttiere bewundert haben, wird der Teckel-Grand Prix gestartet.

Die Teckel-Rennställe haben fleißig für dieses Formel 1- Rennen geübt. Ein Würstchen gibt es auch zur Belohnung. Meldungen zum Teckelrennen können Vorort vorgenommen werden.

Sollten Sie noch nicht gemeldet haben, dann gleich hingesezt und die Meldung fertig gemacht, in den Briefkasten gesteckt und ab an die Geschäftsstelle. Die Einladung zur Pfostenschau finden Sie hier nochmals abgedruckt. Unsere Spender und Helfer wissen Bescheid, wenn nicht, dann werde ich Sie nochmals erinnern, wenn ich aus dem Urlaub zurück bin.



Teckel Grand Prix in Bötzw

Samstag, 19. Oktober 2002

Das **Müllkommando** ist wieder einmal in Raben eingeplant. Wie auch im letzten Jahr um diese Zeit möchten wir uns im Dorf engagieren und mit den Teckeln durch die Wälder um Raben streifen und den Müll der „Naturfreunde“ wegräumen. Treffen ist um **10 Uhr** auf dem **Parkplatz Raben**. Dort werden uns der Einsatzleiter und der Bürgermeister sicherlich wieder mit guten Tips auf den Weg schicken.

Wenn denn alle Müllsäcke gefüllt und unsere Mägen leer sind, dann ist es Zeit, bei Hemmerling einzukehren und Essen zu fassen. Danach werden wir natürlich die Gelegenheit wahrnehmen und einen Teckel-Stammtich abhalten. Die Tagesordnung steht noch nicht fest, lassen Sie sich überraschen.

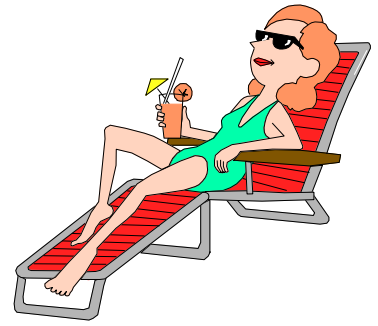
Redaktionelles

So sehe ich in wenigen Tagen aus und werde es 3 Wochen lang genießen, fern der Heimat zu faulenzeln. Nur die Forellen müssen auf der Hut sein, wenn ich mit zum Angeln gehe.

Die Geschäftsstelle ist vom 31. August bis zum 21. September nicht besetzt, aber selbstverständlich können Sie Ihre Meldungen für die Pfostenschau dennoch schicken, die werden sofort nach meiner Rückkehr verarbeitet.

Eine Einladung zur Pfostenschau finden Sie nochmals in dieser Teckel Times. Sollten Sie Urlaubsberichte, Teckelerlebnisse oder sonstige Mitteilung für die Times haben, immer her damit.

Die Redaktion



Neue Teckel braucht die Gruppe!

Liebe Mitglieder der Gruppe Raben, liebe Teckelfreunde, liebe Kumpels und Kumpelinen!

Es gehört sich wohl, dass sich ein Gruppenmitglied vorstellt, wenn es neu hinzukommt und so gestattet mir, meine kleine Geschichte zu erzählen:

Als schwarz-rote Kurzhaar-Teckeline bin seit dem 8. Juli bei meinen neuen Herrschaften, Petra & Gerhard Wilms und beim neuen Rudel, der großen Fee und beim tollen Kollegen Astor, mit dem herumzutoben das Schönste auf der ganzen Teckelwelt ist. Astor macht so viel wilde Spiele mit mir, wie daheim meine Geschwister und die vielen Tanten. Ihr fragt, wie es denn dazu kam, dass ich nun hier gelandet bin? Hört zu:

Geboren bin ich, wie mein Name sagt, im „Försterhaus“ in Zuckenriet bei St. Gallen in der Schweiz am 20. April. Meine Züchterherrschaft, Esther & Leo Hess, der Herr Oberförster, hatten einst die Adresse von Frauchen von Sylvie Osterwalder erhalten. Dorthin hatte sich mein neues Frauchen einmal gewandt wegen eines Welpen. „Gott sei Dank“ gab es keine und so kam es, dass Leo Hess meinem neuen Frauchen am 22. April meine Ankunft in der Teckelwelt meldete. Meine Eltern heißen „Fosca vom Försterhaus“ und „Osterwalders Carlo“ – ihr seht schon den Zusammenhang!

Am 14. Mai kam Frauchen Petra zu uns und schaute sich uns Welpen, meine vielen Ahnen, meine Züchterleut' und die Zuchtstätte an. Damals war ich erst dreieinhalb Wochen alt, doch habe ich schon solch guten Eindruck gemacht, dass Frauchen mit ganz verliebten Augen auf mich und meine Schwester Kittasah und ratz-batz entschied, eine von uns zu sich zu nehmen. Ja, zwischen Besichtigung und Abholen schickten sich die großen Leut' immerzu Bilder und Briefe, haben beraten, welches von uns Mädels das schönste sei. Wirklich aufregend, wenn die beiden Frauchen telefonierten, von dem schöneren Brand, dem hübscheren Köpfchen, den Zähnchen, von meinem kessen Temperament und meinem SELBSTbewußtsein; alles, wirklich alles wollte mein neues Frauchen wissen und fragte der lieben Esther ein Loch in den Brauch. Gottlob! ich wurde auserwählt! Am 8. Juli endlich kamen Frauchen und die Oma. Nach langer Plauderei in unserem schönen Garten daheim ging es endlich in die Welt. Aufgeregt war ich schon, doch viel zu müde, um viel nachzudenken; auf Omas Schoß schlief ich – plumps - ein und aufgewacht bin ich erst wieder vor Omas Haus im Schwarzwald, wo ich dann meine erste Nacht in der Fremde verbrachte. Das ging viel besser, als Frauchen befürchtet hatte, denn neben ihr auf dem Kopfkissen schlief ich selig bis morgens früh, ohne mich zu rühren oder Puschi zu müssen; darüber staunte Frauchen sehr. Am späten Nachmittag ging's dann nach Stuttgart ins Flugzeug. Mit einem kleinen „Reisetabletli“ von meinen Züchterleuten verschlief ich die vier Stunden von Haus zu Haus. In Tegel angekommen, stand das Empfangskomitee für mich bereit: mein neues Herrchen und meine neuen Genossen – das war eine Begrüßung! Feechen, wie schon befürchtet, knurrte respektlos, aber der Astor!! Der hat sich vor Vergnügen, dass ich ein kleines Schweizer Mädels bin, bepinkelt. In der Jungfernheide durfte ich dann in Ruhe alles Neue beschnuppern und beschauen – Berliner Luft, Berliner Teckel und mein neues Herrchen. Der knuddelte mich in einem fort und fand mich - glaube ich - wunderschön, jedenfalls strahlten seine Augen so merkwürdig. Nach einer Stunde fuhren wir in mein neues Heim – übrigens: Autofahren ist meine Leidenschaft. Das schaukelt so schön wie in Mamas Bauch und ich schlafe immer gleich fest ein. In der Landshuter Straße angekommen, musste ich als erstes die große Wohnung mit den tausend Zimmern und der aufregenden Küche inspizieren. Es roch gut nach meinen Kollegen und ich setzte gleich noch meine Marke hinzu, damit es auch ein bisschen nach mir duftet. Es gab aus einer großen Tüte für uns alle drei Futtschen aus Frauchens Hand. Überhaupt saßen wir alle auf dem Fußboden und spielten mit Bällen, Socken und Holzstöckchen so lange, bis ich hundemüde in Frauchens Armen zwischen Herrchens und Frauchens Kopfkissen einschliefe. Die beiden habe ich mir gleich gut erzogen, damit kein Zweifel aufkommt, wer jetzt Mittelpunkt ist. Mit der Fee geht es von Tag zu Tag besser; sie knurrt nicht mehr und ich darf hin und wieder zusammen mit ihr im Körbchen oder auf dem Sofa kuscheln – mit Astor mache ich das viel öfter, der und ich sind, wie Frauchen sagt, ein Kick und ein Ei!

Frauchens Geburtstag war auch für mich ein großer Tag; es kamen viele Leute zu Besuch. Es kamen auch der Dexter, Rauhaardackel seiner Art, und der Pablo, ein großer Hund – ein Retriever -, aber die taten mir nichts. Stellt Euch vor, ich glaube, der Dexter hatte sogar ein bisschen Schiss vor mir. Jedenfalls versteckte er sich zwischen den Füßen seines Frauchens, wenn ich auf ihn zurannte, um mit ihm zu toben. Der ist ein bisschen blöde, ich tue ihm doch nichts! Als dann

am nächsten Tag der Fläming-Spaziergang mit 24 Kollegen und deren Leuten stattfand, war ich noch viel mutiger. Ich spazierte zwischen den Dackeln und hatte meine liebe Mühe, Frauchens Geruch nicht aus der Nase zu verlieren, bei den vielen guten Düften von anderen Menschen und dem guten Geruch von Wald und Wiesen. Gott sei Dank hatte Frauchen meine Box mit, so dass ich wenigstens beim Kaffeetrinken mein eigenes Dach über dem Kopf hatte und mich schnell davon träumen konnte.

Jedenfalls steht eines fest: meine Leute lieben mich über alles. Ich gebe mir auch die größte Mühe, alles richtig zu machen. Neulich zum Beispiel, habe ich meine beiden Häufchen nur draußen gemacht und viermal Puschi; leider ist eine kleine Pfütze beim Spiel mit Astor einfach so daneben gegangen, aber da hat Frauchen nicht sehr viel „pfuiiii! Kira!“ gerufen, weil ich ja schon kapiert habe, dass es dafür draußen immer einen Schokodrops gibt. Leinelaufen, na ja, nicht gerade welpengemäß! Beim Halsbandanlegen versuche ich mich kräftig zu wehren, zappele mit den Beinchen, schmeiße den Kopf hin und her und Frauchen beklagt sich, dass das Halsunganlegen beinahe so lange dauert wie der ganze Ausflug. Aber wehren muss man sich ja im Leben, das versteht jeder, oder? Doch dann kommen immer die super tollen Ausflüge mit Herrchen und den beiden Kameraden in den Wald – jeden Tag machen wir einen „Gang durch’s Revier.“ Da wird gebuddelt, geflitzt, Stöckchen geworfen und geschnüffelt, was das Zeug hält. Hinterher plumpse ich im Auto in meine Box und bin einfach weg, ich kann beim besten Willen die Äuglein nicht mehr offen halten, so k.o. bin ich. Aber Astor pennt auch immer auf dem Rücksitz mit „Beine hoch, Amerika!“ Und Feechen darf bei Herrchen vorn sitzen auf dem Beifahrersitz, das ist ihr Privileg als älteste und beste Hündin des Hauses.

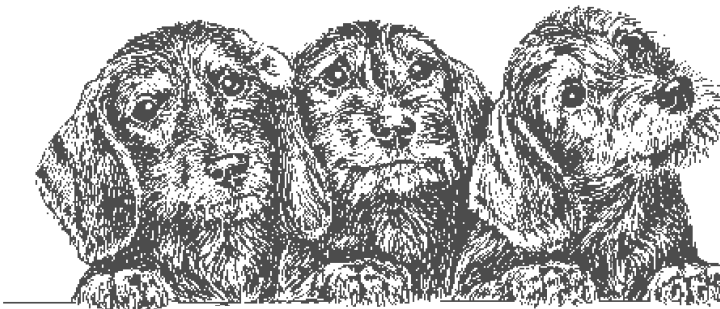
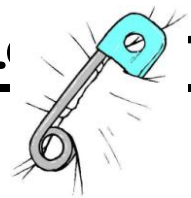
Also, ihr alle könnt sehen, wie gut ich’s getroffen habe. Bei Gelegenheit werde ich euch vielleicht weiter berichten; für heute wollte ich mich vorstellen, damit ihr künftig wisst, mit wem ihr es zu tun habt.

Seid alle dackelmäßig begrüßt von Eurer

Kira vom Försterhaus



Neues aus der Kindube



Babyalarm in Rudow!!!!

Am 28. Juli 2002 wölfte die braune Rauhaar Hündin "Undine vom Odinsee" 3 Rauhaarwelpen.

Die 3 Jungs machen der Teckelmutter und der Züchterin Karin Kobart viel Freude! Die kleine Teckelfamilie ist mopsfidel und puppenlustig.

Wir wünschen der kleinen Hundefamilie alles Gute und der Züchterin eine glückliche Hand bei der Auswahl der neuen Teckelbesitzer.

So, liebe Teckelfreunde, daß war es für die nächste Zeit erst einmal, bis Oktober müssen Sie sich die Teckel Times einteilen, dann kommt erst eine neue Ausgabe.

Ich verabschiede mich in den Urlaub (ich glaube wohlverdient) und wünsche Ihnen allen viel Spaß und Freude mit Ihren Vierbeinern. Sollten Sie ebenfalls in die Ferien fahren, dann „Gute Reise“ und kommen Sie gesund wieder.

Für unsere Kranken an dieser Stelle die besten Genesungswünsche, kommen Sie schnell wieder auf die Beine, damit wir uns Ende September gesund und munter wieder sehen.

Und Tschüs, bis bald, Ihre Dackeltante Sieglinde Griegel

1. Vorsitzender : Gerhard Wilms, Landshuter Str. 22; 10779 Berlin; Tel.: 030 / 213 24 08

Redaktion: Sieglinde Griegel, Dannenwalder Weg 166; 13439 Berlin; Tel. : 030 / 416 87 78

Fax: 030 / 40 71 63 08 e-Mail: Dackeltante @aol.com